



2. Nationales Schmerzforum **„Schmerz in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen“**

am 17. September 2015

11:00–16:30 Uhr

Abion-Hotel Spreebogen, Alt-Moabit 99
Berlin

www.nationales-schmerzforum.de

Mit über 80 hochrangigen Vertretern des Deutschen Gesundheitswesens hat das 1. Nationale Schmerzforum im Herbst 2014 den Auftakt gebildet und eine Vielzahl an Handlungsfeldern identifiziert (vgl. Dokumentation). Jahr für Jahr arbeiten wir nun die Themen ab. In 2015, erneut am 17. September, fokussieren wir auf das Thema „Schmerz in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen“. Lassen Sie uns gemeinsam durchdeklinieren, wo wir hier stehen und was getan werden kann.

Ab 10:30 Eintreffen und Kaffee

11:00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Michael Schäfer, Präsident Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

11:15 Uhr Statement Deutscher Pflegerat e. V.

Andreas Westerfellhaus, Präsident Deutscher Pflegerat e. V.

11:30 Uhr Statement Bundesärztekammer

Dr. Martina Wenker, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer

11:45 Uhr Bericht aus den Beratungen der Gesundheitsministerkonferenz der Länder (GMK)

Thomas Barta, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Brandenburg

12:00 Uhr Gesundheitspolitische Überlegungen

- Mechthild Rawert, MdB (SPD-Fraktion Deutscher Bundestag)
- Lothar Riebsamen, MdB (CDU/CSU-Fraktion Deutscher Bundestag)

12:30 Uhr Themenfeld „Schmerzversorgung im Rahmen der Krankenhausplanung & Qualitätssicherung auf Landes- und Bundesebene“

Leitfragen: Kann die Krankenhausplanung der Länder Leitplanken setzen für mehr Qualität auch in der Schmerzversorgung? Welche konkreten Kriterien wären möglich? Was ist zu beachten? Welche Chancen bieten die Eckpunkte der Bund-Länder-Krankenhauspolitik bzw. der Entwurf des Krankenhausstrukturgesetzes? Wie verfahren einzelne Bundesländer? Was geschieht im G-BA etc. diesbezüglich? Wie können „Schmerzindikatoren“ konkret aussehen?

Impulsstatements (3-4 Minuten) und moderierte Replik/Diskutanten:

- Prof. Dr. Edmund Neugebauer, Vorsitzender Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V. (DNVF)
- Thomas Bodmer, Vorstandsmitglied DAK-Gesundheit
- Prof. Dr. Winfried Meißner, QUIPS
- Prof. Dr. Frank Petzke, Vorsitzender CERTKOM e.V.
- Dr. Wolfram Seidel, Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädisch manualmedizinischer Akutkliniken (ANOAK)
- Dr. Reinhard Thoma, Sprecher der Ad-hoc-Kommission „Versorgungsfragen“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- PD Dr. Sven Meyer MBA, MPH, AQUA – Institut für angewandte Qualitätssicherung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
- Oliver Stenzel, Leiter Politik und Gremienarbeit, Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD)
- Dr. Ilona Köster-Steinebach, Referentin Gesundheitswesen, Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
- Dr. Ulrike Kaiser, Sprecherin der Ad-hoc-Kommission „Versorgungsforschung und Register“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

13:30–14:00 Uhr Kaffee/Snack-Pause

14:00 Uhr Themenfeld: „Stationäre Schmerztherapie sowie Schmerzambulanzen in Krankenhäusern“

Leitfragen: Der HTA-Bericht 126 zeigt, dass im weitaus größten Teil der Kliniken die Patienten unnötige Schmerzen nach Operationen leiden. Muss das sein? Wie kann das besser werden? Welche konkreten Maßnahmen wären denkbar in den Einrichtungen? Was sind konkrete Erfolgsbeispiele? Und wie steht´s darüber hinaus um die Verankerung bzw. den Aufbau der stationären multimodalen Schmerztherapie sowie um Schmerzambulanzen? Welche Regelungen tangieren wie und was können Träger und Einrichtungen tun, um besser zu werden? Wie unterstützen Krankenhausträger, Verbände und Kassen? Welche Probleme gibt es ökonomisch in Hinblick der Verankerung einer multimodalen Schmerztherapie in Kliniken, bspw. in der Abgrenzung zur Reha?

Impulsstatements (3-4 Minuten) und moderierte Replik/Diskutanten:

- Klaus Focke, Abteilungsleiter Versorgungsmanagement BKK-Dachverband e.V.
- Dr. Hubert Schindler, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
- PD Dr. phil. habil. Regine Klinger, Präsidentin Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und –forschung e.V. (DGPSF)
- Dr. Christoph Faßbender, in Vertretung von Bernd Decker, Präsidiumsmitglied Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. (VKD)
- Dr. Michael Schenk, Vorstandsmitglied Berufsverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD)
- Dr. Siegfried Throm, Geschäftsführer Forschung, Entwicklung, Innovation, Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VFA)
- Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn, Mitglied ständiger Beirat der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Dr. Joachim W. Ulma sowie Rebecca Peglow, Bremer Schmerzgesellschaft e.V.
- Dr. Rainer Prönneke, Vorstandsmitglied Deutscher Evangelischer Krankenhausverband e.V. (DEKV)

15:00 Uhr Themenfeld: „Schmerzversorgung in Pflegeeinrichtungen“

Leitfragen: Pflegeeinrichtungen sind wichtige Orte des Schmerzerlebens. Wie kann das Recht auf bestmögliche Schmerzversorgung hier umgesetzt werden? Welche Standards gibt es? Wie sind diese abgebildet? Wie steht´s um die Qualifizierung und auch die Leitbilder der Fachkräfte und Einrichtungen? Wie kann eine interprofessionelle Zusammenarbeit optimal erfolgen? Welche Leitbilder und Maßnahmen brauchen Pflegedienste, Heime und Krankenhäuser? Welche Vernetzung und Rahmenbedingungen sind nötig? Welche best-practice-Beispiele gibt es?

Impulsstatements (3-4 Minuten) und moderierte Replik/Diskutanten:

- Nadja Nestler, Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster
- Klaus Böttcher, Hauptabteilungsleiter Leistungen, Verträge, Beiträge, KKH Kaufmännische Krankenkasse

- Prof. Dr. Thomas Fischer MPH, Sprecher des Arbeitskreises „Alter und Schmerz“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Prof. Dr. Erika Sirsch, Lenkungsausschuss Deutsches Netzwerk Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) sowie Vorstandsmitglied Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaften e.V. (DGP)
- Martina Rettig, Sprecherin Fachgruppe Pflegeexpert-innen Schmerz im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Monika Thomm, Sprecherin des Arbeitskreises „Krankenpflege und Medizinische Assistenzberufe in der Schmerztherapie“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Herbert Weisbrod-Frey, Abteilungsleiter Gewerkschaft Ver.di
- Claudia Pohl, Referentin für Altenhilfe, AWO Bundesverband e.V.
- Sabine Trept, Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband

16:00 Uhr „Round-up“ und Ausblick

- Dr. Klaus Reinhardt, Vorsitzender des Hartmannbund - Verband der Ärzte Deutschlands e.V.
- Armin Ehl, Hauptgeschäftsführer des Marburger Bund, Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e.V.
- Prof. Dr. Rolf-Detlef Treede, Präsident International Association for the Study of Pain (IASP), stellvertretender Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF), Mitglied ständiger Beirat der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

16:25 Schlusswort

Prof. Dr. Michael Schäfer, Präsident Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.

Im Anschluss: Get-together mit Getränken und Buffet

Moderation: Lisa Braun & Thomas Isenberg

Weitere teilnehmende Diskutanten (Querschnittsorientiert zu den oben genannten Themenfeldern):

- Ute Repschläger, Vorsitzende Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten e.V. (IFK)
- Dagmar Seeger, Sprecherin des Arbeitskreises „Schmerz und Bewegung“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Prof. Dr. Niels Rahe-Meyer, Franziskus Hospital Bielefeld, Qualitaetskliniken.de
- Myriam Heilani, stellv. Bundeskoordinatorin Medizinische Ausbildung, Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd)
- Dr. Bernd Köppl, Vorstand des Bundesverband Medizinische Versorgungszentren - Gesundheitszentren - Integrierte Versorgung e.V. (BMVZ)
- Heike Norda, SchmerzLOS e.V. Lübeck

Teilnehmer aus dem Kreis der Mitgliedsgesellschaften der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

- Prof. Dr. Matthias Augustin, Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG), Berlin
- Prof. Dr. Wolfgang Koppert, Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), Nürnberg
- Prof. Dr. Christoph Baerwald, Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM), Wiesbaden
- Prof. Dr. Dr. Thomas R. Tölle, Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Berlin
- Prof. Dr. Jan Vesper, Deutsche Gesellschaft für Neuromodulation e.V. (DGNM), Heilbronn
- Prof. Dr. Martin Driessen, Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Berlin
- PD Dr. phil. habil. Regine Klinger, Deutsche Gesellschaft für psychologische Schmerztherapie und -forschung e.V. (DGPSF), Hamburg
- Dr. Birgitt van Oorschot, Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie e.V. (DEGRO), Berlin
- Prof. Dr. Christoph Baerwald, Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V. (DGRh), Berlin
- PD Dr. Charly Gaul, Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V. (DMKG), München
- Prof. Dr. Volker Köllner, Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e.V. (DGPM), Berlin

- Dr. Fritjof Bock, Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V. (DGOOC), Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e.V. (DGCH), Berlin, N.N.
- PD Dr. Friedrich Ebinger sowie Dr. Karl-Josef Eßer, Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Berlin
- Dr. Jan-Hinnerk Mehrkens, Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Berlin
- Franziska Engehausen, Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU), Berlin

Weitere Teilnehmer aus dem Kreis der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und ihrer Partner

- Prof. Dr. Hans-Raimund Casser, Präsidiumsmitglied der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Prof. Dr. Martin Schmelz, Präsidiumsmitglied der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Prof. Dr. Michael Pfingsten, Mitglied ständiger Beirat der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Dr. Andreas Kopf, Sprecher der Ad-hoc-Kommission „Studienordnungen“ sowie des Arbeitskreises „Schmerzmedizin weltweit“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.
- Prof. Dr. Toni Graf-Baumann, Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung Schmerztherapie (DIVS)

Informationen & Kontakt:

Thomas Isenberg, Geschäftsführer
 Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
 Alt-Moabit 101b, 10559 Berlin
 Tel: 030-39409689-0
 Mail: isenberg@dgss.org
www.dgss.org